

Eine neue *Idiocerus*-art (Homopt.) aus Deutsch-Ostafrika.

Von **Dr. L. Melichar** in Wien.

(Mit 3 Figuren im Texte.)

Idiocerus Haupti n. sp.

Eine durch besondere Merkmale auffallende Art. Kopf (Fig. 1 und 2), Pronotum und Schildchen matt graulichbraun gefärbt. Scheitel viermal so breit als in der Mitte lang, in der Mitte und an den Seiten gleichbreit, so daß derselbe von oben gesehen als eine breite Wulst erscheint. Auf der Scheitelfläche

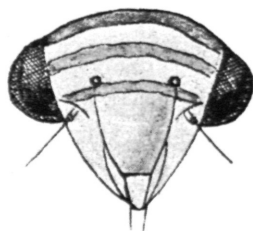


Fig. 1 und 2: Kopf des *Idiocerus Haupti* n. sp.

befindet sich eine miniumrote Querbinde, welche zwischen den Augen liegt, eine zweite solche Querbinde befindet sich auf dem Übergange des Scheitels zur Stirne. Stirn mäßig gewölbt, die Ocellen an den Enden der Stirnnahte liegend, letztere wenig nach außen gebogen. Zwischen den Augen zwei miniumrote Querbinden, so daß im ganzen am Kopfe vier Querbinden zu sehen sind. Die letzte Querbinde liegt dicht unter den Ocellen und erstreckt sich jederseits auf die Schläfen. Fühler kurz, braun. Clypeus an der Basis breiter, zur Spitze verschmälert. Zügel sehr schmal gestreckt. Das Rostrum überragt die Hinterhüften. Augen braun. Auf dem Pronotum, das um ein Drittel länger ist als der Scheitel, befindet sich eine miniumrote Mittellinie und jederseits derselben ein Punkt. Vier weitere solche Punkte liegen am Vorder-

rande des Pronotums. Der sehr kurze Seitenrand des Pronotums hinter dem Auge schmal schwarz gerandet. In den Basalwinkeln des Schildchens ein dunkles Dreieck, ein solches äußerst kleines Dreieck in der Mitte vom Hinterrande des Pronotums verdeckt und eine dunkle gebrochene Querlinie in der Mitte. Die übrige Fläche

des Schildchens ist leicht rötlich gefärbt, welche Färbung von einer helleren Zone begrenzt erscheint. Deckflügel (Fig. 3) länger als der Hinterleib, durchsichtig, etwas milchig getrübt und mit weißen Nerven, sowie einer dunkelbraunen Zeichnung, welche eine besondere Form zeigt. Die dunkle Zeichnung bildet zunächst eine breite Querbinde vor der Mitte, welche in der Mitte unterbrochen ist, so daß mit Ausnahme der dunklen Wurzel die Basis hell gefärbt erscheint.

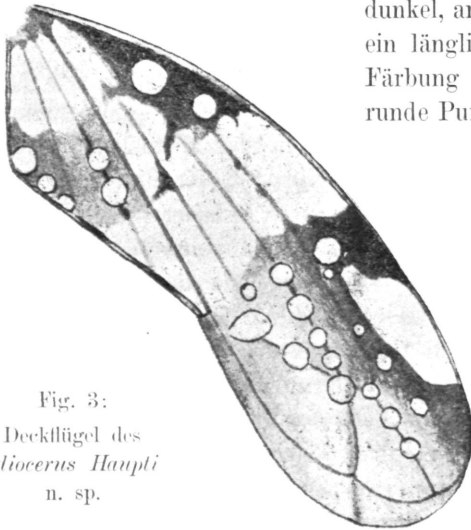


Fig. 3:
Deckflügel des
Idiocerus Haupti
n. sp.

Die hintere Hälfte der Deckflügel ist dunkel, am Kostalrande befindet sich ein länglicher Fleck. In der dunklen Färbung sieht man scharf begrenzte runde Punkte, welche auf den Längsnerven liegen und daher Längsreihen bilden. Membran schwach bräunlich verfärbt, die Endnerven braun. Flügel glashell, mit braunen Nerven. Unterseite und Beine blaßgelblich, der Rücken des Hinterleibes braun. Die Klauen schwarz.

♀. Die Scheidepolster schwarz, mit wenigen hellen Härchen besetzt, die Legescheide verdeckt, nur die Spitze vorragend, dunkel. Letztes Bauchsegment hinten gerade. ♀ Länge $5\frac{1}{4}$ mm.

Deutsch-Ostafrika, Kidugallo. Ein Exemplar (♀) dieser schönen Art von Herrn Haupt erhalten, welchem ich diese Art dediziere. Diese Art ist durch die besondere Zeichnung der Deckflügel und durch die rote Querstreifung des Kopfes von allen Arten leicht zu unterscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Melichar Leopold

Artikel/Article: [Eine neue Idiocerusart \(Homopt.\) aus Deutsch-Ostafrika. 65-66](#)